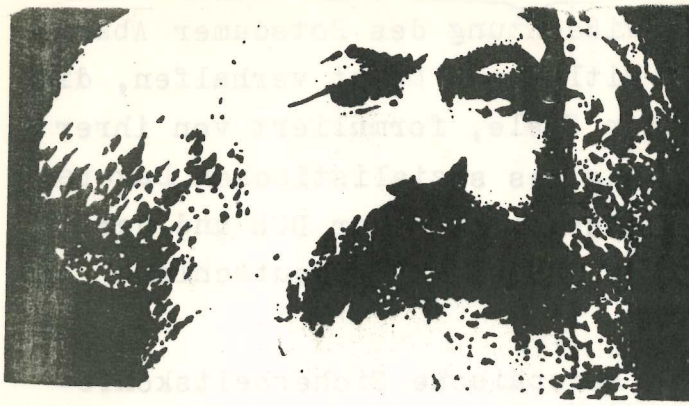

MARXISTISCHER STUDENTEN-BUND

SPARTAKUS

Das ist Kriegsforschung Herr Schwarz!!

Nicht nur im Math/Nat. Bereich, wo unter anderem für die US - Air Force geforscht wird, während die Seminare und Praktika katastrophal überfüllt sind, sondern auch in anderen Bereichen an der Universität Hamburg wird Forschung im Interesse der Rüstungskonzerne und für deren Ziele betrieben.

Hans Peter Schwarz, Lehrstuhlinhaber für Politische Wissenschaften, ein enger Freund des "Bundes gegen Freiheit und Wissenschaft", ist schon seit langem als Exponent reaktionärster Politikwissenschaft bekannt. Mit welchen Zielen und in wessen Interesse er forscht, machte er in dem kürzlich von ihm und seiner Gehilfin am Soz./Pol. Helga Haftendorn herausgegebenen Buch "Europäische Sicherheitskonferenz" deutlich. Dieses Buch, erschienen in der "Schriftenreihe der Deutschen Gesellscha für auswärtige Politik" (Dieser werten Gesellschaft gehören "Persönlichkeiten wie Birrenbach, bekannt als Kriegstreiber der CDU, Kriegsminister H. Schmidt und Fritz Berg, Vorsitzender des BDI, an), hat die Aufgabe, Argumente gegen eine Europäische Sicherheitskonferenz zu liefern !

Schon zweimal in diesem Jahrhundert verwüsteten Weltkriege Europa, und jedesmal war die Ursache das Expansionsstreben und die Profitgier der Großkapitalisten. Zweimal wurden die Kriegstreiber besiegt - doch die Leidtragenden in jedem Krieg sind die Werktätigen. Sie stellen das Menschenmaterial für die Kriegsmaschinierie, sie bauen auf den Trümmern die neuen Städte auf.

Auch heute geht gerade von Europa die Gefahr eines dritten Weltkrieges aus. Hier stehen sich die beiden Systeme Sozialismus und Imperialismus direkt gegenüber, das Hauptpotential an Atomwaffen und anderem Kriegsmaterial der NATO ist hier konzentriert, und ein riesiges Arsenal zur politischen und ideologischen Diversion wird von Westeuropa aus eingesetzt, um die sozialistischen Staaten zu unterhöhlen und einen militärischen Schlag vorzubereiten.

10/97

b.w.

In Westdeutschland restaurierten unter Mißachtung des Potsdamer Abkommens die alten Konzernherren, die einst Hitler zur Macht verhalfen, die Flick und Abs ihre Macht. Ihre politischen Ziele, formuliert von ihrer Partei, der CDU/CSU sind die Zurückdrängung des sozialistischen Lagers, deren schließliche Zerschlagung und die Einbeziehung der DDR und der anderen, durch den 2. Weltkrieg verlorenen Gebiete "Großdeutschland" in ihren Machtbereich.

Gerade ihrem Interesse widerspricht eine Europäische Sicherheitskonferenz. Die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder haben wiederholt konkrete Vorschläge für die Einberufung einer solchen Konferenz und den Abbau der Militärblocks gemacht.

Doch gerade die westdeutschen Rüstungsmonopole und ihre politischen Exponenten wehren sich gegen jedes Abkommen, das den Frieden in Europa sichert. Dadurch sehen sie ihre politischen Ziele durchkreuzt, sehen sie ihre Möglichkeit schwinden, weiterhin durch die Beschwörung der "Gefahr aus dem Osten" Kriegsvorbereitung und Aufrüstung voranzutreiben, weiterhin durch Rüstungsproduktion Riesenprofite einzustreichen!

Eine Europäische Sicherheitskonferenz entspricht dem Interesse der großen Mehrheit der Bevölkerung, entspricht deren Streben nach Frieden!
Nur die Großkonzerne und ihre politischen Vertreter wehren sich mit allen Mitteln dagegen!
Und Schwarz wehrt sich mit ihnen, liefert ihnen die pseudowissenschaftlichen Argumente, auf das sie sich noch besser wehren können!

Dabei reiht sich diese Art der Kriegsforschung lückenlos in Schwarz' reaktionäre Machenschaften am Institut, wo er jede demokratische Bestrebung, jedem Ansatz zur Mitbestimmung der Studenten über Lehrinhalte und -Formen bekämpft, wo er forschrittliche Lehrkräfte diffamiert und durch Institutsausgliederung in Zukunft noch ungestörter seinem reaktionären Treiben nachgehen will! (Lest weitere Informationen im "Roten Pferdestall" EXTRA (für Schwarz), Instituszeitung des MSB-SPARTAKUS am Soz/Pol)

Kampf → gegen Rechts ...
→ für Frieden und Europäische Sicherheit....

heißt Kampf gegen Schwarz!

Kommt alle zur Vorlesung!!

Freitag, 18.6. 9°° Audi Max II

Druck: Eigendruck 10/78 Verantw.: Rainer Krings